

- ÖKI, Teil I: Nr. 40, 3. 10. 79; Teil II: Nr. 41, 10. 10. 79, 5 ff.
- Albert Mauder*, „Zur Bedeutung des gemeinsamen lutherisch/katholischen Dokumentes ‚Das Herrenmahl‘ für den Gottesdienst“, MD des Konfessionskundlichen Instituts Nr. 6, November/Dezember 1979, 112-117.
- Harding Meyer*, „Die Sieben-Zahl der Sakramente aus lutherischer Sicht“, KNA-ÖKI, Teil I: Nr. 36, 5. 9. 79; Teil II: Nr. 37, 12. 9. 79, 5 f.
- Lewis S. Mudge*, „An Ecumenical Vision for the Year 2000“, *The Christian Century*, No. 29, 19. September 1979, 882-886.
- Rolf Müller*, „So sehe ich die katholische Kirche“, *Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern*, Nr. 19, Oktober 1979, 361-364; *Marianne Möhring*, „So sehe ich die evangelische Kirche“, ebd., 364-365.
- Matthias Neuman*, „The Pre-Reflective Ethos of Christian Faith: A New Approach to Ecumenical Theology“, *Journal of Ecumenical Studies*, No. 2, Spring 1979, 232-248.
- Heinz Schütte*, „Der Heidelberger Katechismus. Ein Bezugspunkt des Mü-
- hens um katholisch-reformierte Einheit“, KNA-ÖKI, Teil I: Nr. 42, 17. 10. 79; Teil II: Nr. 43/44, 24. 10. 79; Teil III: Nr. 45, 7. 11. 79; Teil IV: Nr. 46, 14. 11. 79; Teil V: Nr. 47, 21. 11. 79; Teil VI und Schluß: Nr. 48, 28. 11. 79, S. 5 ff.
- Max Thurian*, „L'œcuménisme obligé de la Réforme“, *Revue Théologique de Louvain*, Nr. 3/1979, 324-334.
- Bernhard Schultze*, „Die patristische Eucharistielehre im Gespräch evangelischer und orthodoxer Theologen“, *Ostkirchliche Studien*, Heft 2-3, September 1979, 97-140.
- Zur Boston-Konferenz „Glaube, Wissenschaft und die Zukunft“:
- Günter Altner*, „Zwischen zerbrochenen Ideologien“, *Der Überblick*, Heft 3, September 1979, 2-9. — Im gleichen Heft weitere Dokumentationen der Konferenz.
- Weitere Berichte über die Konferenz in *Una Sancta*, Heft 3/1979, mit Beiträgen von Gerhard Voss, Ludger Wilfried Lang, Traute Schroeder, Meinfried Striegnitz, Helmut Hesse und Christoph Stückelberger.

Neue Bücher

KIRCHENGESCHICHTE UND KIRCHENKUNDE

Winfried Zeller, *Theologie und Frömmigkeit. Gesammelte Aufsätze*. Herausgegeben von Bernd Jaspert. N.G. Elwert Verlag, Marburg. Band 1:

1971, XII und 263 Seiten, brosch. DM 41,—, geb. DM 44,—; Band 2: 1978, XIV und 317 Seiten, brosch. DM 88,—, geb. DM 92,—.

Der Titel zu den 35 Beiträgen dieser Sammelbände ist sachgemäß, kann aber

falsche Erwartungen wecken. Weder wird das Thema systematisch erörtert noch kommt es zur Entfaltung in ein paar Überblicken zum Gesamtfeld der Kirchengeschichte. Griffige Argumente zu aktuellen Auseinandersetzungen in Theologie und Kirche wird man hier vergebens suchen. Und doch ist die Gesamtschau des Verfassers von ökumenischer Relevanz und grundsätzlicher Bedeutung für die Gegenwart. Ihr Rahmen ist am besten abzustecken mit seiner eigenen Verhältnisbestimmung (WKL 444): „Frömmigkeit und Theologie ... sind wechselseitig aufeinander bezogen. Einerseits kann die Theologie frömmigkeitserzeugende, aber auch frömmigkeitskritische Funktionen ausüben. Umgekehrt aber können gerade aus der Frömmigkeit theologische Probleme erwachsen. Daher gibt es auch eine Kritik der Frömmigkeit an der Theologie“.

Wer um die Verdienste Zellers bei der historisch-kritischen Edition der Schriften Weigels und Tersteegens weiß, ist nicht überrascht, daß sich allein zehn Beiträge ausdrücklich mit Werk und Wirkungen des Zschopauer Pfarrers und eigenwilligen Religionsphilosophen Valentin Weigel und des noch nicht kirchlich als „frommen Bandwirker“ vereinnahmten Gerhard Tersteegen befassen. Weitere Untersuchungen gelten mittelalterlichen Wurzeln und Vorläuferphänomenen zur evangelischen Mystik und Spezialthemen zur protestantischen Erbauungsliteratur. Der so gekennzeichnete Gesichtskreis wird auch in den mehr allgemein gehaltenen Ausführungen nicht verlassen: „Protestantische Frömmigkeit im 17. Jh.“ und „Luthertum und Mystik“. Organisch

verbunden sind damit Erwägungen im Grenzgebiet von Theologie und Kirchenmusik: so zum Symbol in den Klangbildern von Johann Sebastian Bach, zur pietistischen Orgelpredigt Johann Porsts und über die Geschichte des evangelischen Gesangbuches und einzelne Lieder und Liederdichter.

Die Aufsätze stellen in der Regel Miniaturen dar, vom Verfasser liebevoll und mit wissenschaftlicher Akribie erarbeitet. Jeder Band beginnt jedoch mit einem grundsätzlichen Beitrag: „Kirchengeschichte als theologisches Problem“ und „Zum Begriff der Frömmigkeitskrise in der Kirchengeschichte“. Im zweiten Band finden sich noch vier Abhandlungen zur hessischen Kirchengeschichte, gleichsam als Nachtrag zum 1970 erschienenen Aufsatzband „Frömmigkeit in Hessen“. Auch hier bleibt der Verfasser seiner Grundeinstellung treu. Daß er diese Schau in persönlicher Ergriffenheit zu vermitteln sucht, zeigt die Predigt in seinem letzten Akademischen Gottesdienst in der Marburger Universitätskirche, die am Ende des 2. Bandes abgedruckt ist (296): Wenn Christus, unser Friede, aus Nahen und Fernen eins macht, wird uns die Kirchengeschichte „zur Begegnung mit Jesus Christus selbst“.

Helmut Mohr

Ulrich Michael Kremer, Die Reformation als Problem der amerikanischen Historiographie. (Veröffentlichung des Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte, herausgegeben von Peter Meinhold.) Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1978. 265 Seiten. Leinen DM 64,—.